

## Eric Raines ~ Ich arbeite nicht. Ich tue, was ich liebe &#8230;

gefunden bei [UnleashingNaturalHumanity](#)



Ich arbeite nicht. Ich tue, was ich liebe, um meinen Lebensunterhalt zu verdienen. Die Frage, mit der zu konfrontieren ich mich monatelang selbst bedrängte und die ich in meinem Kopf umher wälzte, bevor ich meine Antwort auf die Frage fand, was ich mit meinem Leben anfangen sollte ... „Was würde ich tun, wenn Geld nicht existieren würde? Wenn ich ein Dach über dem Kopf hätte, Nahrung in meinem Bauch und sauberes Wasser als ein Recht auf Existenz, anstatt für sie „bezahlen“ zu müssen ... was würde ich tun?“

Ich musste wirklich ziemlich auf die Seelensuche gehen, um zu der Antwort auf diese Frage zu gelangen. Es ist nur eine einfache Zeile von Worten, doch es bedeutet **so** vieles ... Aufgeschlüsselt bedeutet das, wofür empfindest du Leidenschaftlichkeit? Was bringt deinen Motor zum Laufen? Was würdest du mit deinem Leben machen, wenn du niemals irgendetwas machen müsstest?

Herumsitzen und faul sein? Sicher ... nachdem ich mein ganzes Erwachsenenleben lang in einem 9-5 Job gearbeitet habe, würde ich gerne ein paar Monate lang rumsitzen und absolut nichts tun ... doch das kann ich nicht ewiglich machen. Was würde mein Interesse erwecken? Was würde mich aufstehen lassen und bereit machen, etwas zu **tun**?

Für jeden verlangt dies eine andere Antwort, doch meine habe ich gefunden. Ich liebe es, meinen Job zu machen. Die Menschen, denen ich helfe, die Dinge, die ich lerne ... Es ist keine Arbeit für mich. Es ist das, was ich liebe. Ich bin ein Heiler, und das ist es, was ich tue.

Nun ... der Hauptunterschied zwischen mir und ich würde sagen, oh, etwa 95% der übrigen amerikanischen Bevölkerung, ist, dass ich wirklich glücklich bin. Ich sage nicht, dass ich ein Meisterguru bin, der einen Nieser davon entfernt ist, in die 5. Dimension zu entschwinden, ich habe meine mich niederdrückenden Tage. Doch was ich nicht habe, ist der Verlust meiner Begeisterung für das Leben. Selbst, wenn es hart auf hart kommt, erinnere ich mich und

wertschätze es, als die Zeiten gut waren, und nutze sie, um mich daran zu erinnern, dass der schreckliche Moment, in dem ich mich gerade befinde, nicht ewig dauern wird, genauso wie um sicherzustellen, dass ich die Augen offen halte für die Lektionen, die mich die schwierigen Zeiten lehren.

Wenn die Zeiten gut sind, erinnere ich mich auch daran, als die schlechten Zeiten hier waren, um mich daran zu erinnern, dass die guten Zeiten nicht ewig dauern werden, und um in diesem gegenwärtigen Moment zu leben und ihn so viel mehr wertzuschätzen, ebenso um sicherzustellen, dass ich die Augen offen halte für die Lektionen, die die harten Zeiten lehren ? .

Nun, die Sache bezüglich all dessen, was du für deinen Lebensunterhalt zu tun liebst ... Du drückst dich selbst jeden Tag direkt aus deiner Seelenebene heraus aus. Selbst wenn du kein einziges Wort sprichst, erlaubst du dem, was dich in diesem Raum schwingen lässt, ihn zu kultivieren und ihn zu etwas Schönem zu machen. Plötzlich hörst du auf, dich darum zu sorgen, was die Leute über dich denken könnten, und du beginnst, deine Gedanken auszudrücken.

*Ich wünschte, ich würde den Mut haben, ein Leben zu leben, das mir wahrhaftig entspricht, nicht das Leben, das andere von mir erwarten.*

*Ich wünschte, ich hätte nicht so schwer gearbeitet.*

*Ich wünsche mir, den Mut zu haben, meine Gefühle auszudrücken.*

*Ich wünsche mir, mit meinen Freunden in Kontakt zu bleiben.*

*Ich wünsche mir, mich selbst glücklicher sein zu lassen.*